

Vierzehnte Scene.

Myrrha; dann Mafferu.

Myrrha. Meine Affen mögen mir noch so viele Sprünge machen, meine Vögel mögen noch so schön singen – es freut mich nicht. Ich bin recht böse über mich selbst. Vormal's war ich so froh, da entzückte mich jedes Blümchen, da konnte ich so herzlich über meine Vögel und Affen lachen und jetzt ergötzt mich garnichts. – Damals war ich recht glücklich.

Nº 9. Arie.

Andantino.

Myrrha.

Ich war, wenn ich er -

wach - - te, stets hei - ter und stets froh, ich

scherz - te, spiel - te, lach - - te, al - lein nun ist's nicht

so, al - lein nun ist's nicht so. — Mir

wird jetzt öfters ban - ge, hier oft zu eng der Raum, — der Tag wird mir — so

lau - ge, voll Un - ruh ist mein Traum. Die Stun - den aus - zu -

fül - len be - ginn' ich dies und das, — ich

möch - te ger - ne spie - len, nur weiss ich selbst nicht was, ich möch - te ger - ne

spie - len, nur weiss ich selbst nicht was. Ich war, wenn ich er -

wach - te, stets hei - - ter und stets froh, ich

scherz - te, spiel - te, lach - - te, al - lein nun ist's nicht so, - nein,

nein, nun ist's nicht so. (Sie will gehen, als Mafferu hervortritt.)

Mafferu. So traurig, schöne Tochter der Sonne?

Myrrha. Sag' mir, Mafferu! warst du auch zuweilen unruhig? ängstlich? - wolltest überall sein und konntest doch nirgends bleiben?

Mafferu. Da ich verliebt war, fühlte ich mich, fern von meiner Geliebten, gerade so.

Myrrha. Nun, so ist es doch wahr, dass ich Murney liebe!

Mafferu. So ist dieser Fremdling dreimal glücklich und Myrrha wird es mit ihm sein.

Myrrha. Ja, Myrrha würde es sein - aber er sagt, ich könne nicht allezeit bei ihm bleiben.

Mafferu. Da wäre wohl noch ein Mittel, Murney zu bewegen, dass er Myrrha lieben müsste.

Myrrha. Ach welches? sag' es mir! - Glaubst du, wenn ich ihn vielleicht bitten würde? Ich will es thun.

Mafferu. Da würde er sich umso eher von dir entfernen. Die Furcht allein kann ihn dazu bewegen!

Myrrha. Murney fürchtet nicht einmal die bärtigen Männer und ihre Blitze, wie soll er sich denn vor mir fürchten!

Mafferu. Nicht vor dir, aber vor dem Tode!

Myrrha. In Kusko hat er ihn ja nicht zu fürchten.

Mafferu. Wenn du meinem Rathe folgen willst, so werde ich es dahin bringen.

Myrrha. Gern, lieber Mafferu, wenn du glaubst, dass er mich dann lieben wird.

Mafferu. So klage ihn an, er habe die Sonne gelästert.

Myrrha. Das kann ich nicht, ich würde ja die Unwahrheit sagen.

Mafferu. Was schadet es?

Myrrha. Man würde ihn verbrennen.

Mafferu. Ei, dahin soll es nicht kommen, wir wollen ihm nur damit drohen!

Myrrha. Ist aber wirklich keine Gefahr für ihn?

Mafferu. Ich schwöre bei der Sonne, nein!

Myrrha. Nun, so will ich dir folgen, obschon mir etwas heimlich sagt, ich soll es nicht thun, denn wenn er mich dann doch nicht liebt! -

Mafferu. Fürchte das nicht.